III. Personal

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bericht für die Jahre / Schweizerische Landesbibliothek**

Band (Jahr): **54 (1967)**

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

wurden 10 572 (10 981) Werke bereitgestellt und für die verschiedenen Kataloge 5282 (8136) Titel auf 57 994 (78 115) Zettel abgezogen.

Folgende Buchbinderarbeiten wurden auswärts vergeben:

	1966	1967
Halblederbände	48	69
Halbleinenbände	1844	2081
Steifbroschüren	2145	2289
Halbkartonagen	1035	909
Verschiedene Arbeiten	23	12
	5095	5360

Die Ausgaben betrugen Fr. 72 200.—.

III. Personal

Unser effektiver Personalbestand blieb im Jahresdurchschnitt immer noch fühlbar hinter dem nun auf 61 Arbeitskräfte angewachsenen Sollbestand zurück. Diese Tatsache ist darauf zurückzuführen, daß wir weiterhin Mühe haben, das geeignete Fachpersonal zu finden und die durch Abgänge entstandenen Lücken ohne lange Ausstände zu schließen. Andere Bibliotheken begegnen bei der Besetzung ihrer Vakanzen den gleichen Schwierigkeiten und haben wie wir die Folgen des bestehenden offenkundigen Mangels an ausgebildetem Bibliothekpersonal auf sich zu nehmen. Die Heranbildung eines den wachsenden Anforderungen der heutigen Informationsbedürfnisse genügenden Nachwuchses wird mehr und mehr zu einem der wichtigsten und vordringlichsten Probleme, vor die sich die schweizerischen Bibliotheken gestellt sehen.

Glücklicherweise blieb der Personalwechsel mit insgesamt neun Ein- und Austritten in normalen Grenzen und stand weit hinter demjenigen früherer Jahre zurück, besonders wenn wir in Betracht ziehen, daß zwei der Mutationen unvermeidliche Personalvermehrungen im Ausleihdienst und bei den Amtsdruckschriften betrafen. Unter den Veränderungen stehen zwei Altersrücktritte im Vordergrund. Es verließ uns der langjährige Leiter der Sektion Aeltere Bestände, Spezialsammlungen und Handschriften, Dr. Paul-Emile Schazmann, der im Laufe der Jahrzehnte seines Wirkens vielen unserer Leser und vor allem denjenigen, die sich mit anspruchsvollen Wünschen an uns wandten, dank seiner umfassenden Bildung und Kultur wertvolle Ratschläge und Aufschlüsse erteilt hat; seine Hilfe kam ungezählten wissenschaftlichen Arbeiten zugute. Gewissenhaft führte er auch durch mehr als ein Jahrzehnt das Protokoll der Schweizerischen Bibliothekkommission. Ebenfalls hat der amtsälteste Beamte, Herr Fritz Jungi, Bibliotheksekretär I, die Altersgrenze nach 47jähriger ununterbrochener Tätigkeit erreicht; ein Mann von seiner Erfahrung, seinen Kenntnissen und seinem unermüdlichen Einsatz ist heute schwer zu finden. Wir sprechen unseren verdienten Mitarbeitern den Dank aus für die wertvollen Dienste, die sie unserer Institution während Jahrzehnten geleistet haben. — Ausgetreten sind ferner Frau Elisabeth Buser-Zürcher, Bibliothek-

assistentin III, Frl. Anne-Marie Maurer, Kanzlistin III, die im Januar als Ersatz von Frau Frangi-Wirth eingetreten war, sowie die halbtägig beschäftigte Frau Marianne Gautschi-Rathgeb. Für die neugeschaffenen, bereits erwähnten Posten stellten wir im Ausleihdienst Herrn Anton Kaelin als Bibliothekassistent III ein, der schon seit Ende des Vorjahres bei uns als Praktikant wirkte, sowie Frl. Therese Schweizer als Kanzlistin II für die Bearbeitung der Amtsdruckschriften. Ferner trat Frl. Monique Prince als Bibliothekassistentin III in unsere Dienste.

Auf Jahresbeginn wurden befördert: Herr Dr. Josef Holenstein zum Sektionschef I, Herr Fritz Thierstein zum Sekretär Ia, Frl. Elisabeth Keller zur Verwaltungsbeamtin I und Frl. Annemarie Güder zur Bibliothekassistentin I, Herr Erwin Krebs zum Bibliothekassistenten I, Herr Hans Meyer mit gleichzeitiger Wahl zum Spezialhandwerker II. Auf 1. Juli wurden die Herren Rudolf Läderach, Walter Roth und Walter Jau zu Bibliothekgehilfen III gewählt. Ferner erfolgte auf 1. März die Ernennung von Frl. Erna Mall zur Bibliothekassistentin III, nachdem sie während ihrer einjährigen Einführungszeit vorerst als Bibliothekgehilfin eingereiht worden war.

Anfangs des Jahres befanden sich bei uns sechs Anwärter auf das Fachexamen der Vereinigung schweizerischer Bibliothekare — wovon vier Angestellte in Teilzeitarbeit und zwei Praktikanten — in Ausbildung. Einer der letzteren, Herr Kaelin, trat wie bereits erwähnt, in unsere Dienste als Angestellter, wobei wir ihm die Möglichkeit einräumten, seine Fachausbildung weiterzuführen und sie später mit dem Fachdiplom abzuschließen. Auch das neu eingetretene Frl. Schweizer, das bereits an einer Bibliothek tätig gewesen war und die Gelegenheit suchte, sich fachlich weiterzubilden, erhielt diese Vergünstigung. Wir schlagen damit einen neuen Weg in der Rekrutierung und Heranbildung unseres Nachwuchses ein, der dazu beitragen soll, dem Mangel an qualifiziertem Personal abzuhelfen. Drei der von uns betreuten Anwärter haben die Schlußexamen mit Erfolg bestanden: im Frühjahr Herr Hugo Aebersold und Frl. Ursula Giger, die ihr eineinhalbjähriges Volontariat bereits im Oktober 1966 abgeschlossen hatte; im Herbst folgte Frl. Catherine de Courten. Frl. Gertrud Burkhalter, Olga Tuka, Lene Bundgaard von Kopenhagen, Marie-Claude Liengme, Francine Jeanneret und Angelika Brühlmann absolvierten bei uns mehrmonatige oder mehrwöchige Praktika, sei es zur Vorbereitung auf Fachprüfungen, sei es um sich als Angestellte anderer Bibliotheken bei uns weiterzubilden und die Einrichtungen der Landesbibliothek kennenzulernen. Ueber unsere weiteren Anstrengungen im Ausbildungswesen ist im Abschnitt VI die Rede.

Herr Sektionschef S. Willemin wurde anfangs November für die voraussichtliche Dauer von eineinhalb Jahren beurlaubt, um im Rahmen der technischen Hilfe als Experte der Unesco sich mit Organisationsfragen auf dem Gebiete des Bibliothekwesens im Libanon zu befassen. Die Leitung des Gesamtkatalogs übernahm interimsweise der Direktor.

Als Aushilfskräfte sind im Laufe des Jahres neu eingetreten Frau Micheline Demont zur Mithilfe bei der Aufarbeitung der uns große Sorgen bereitenden

Rückstände im Gesamtkatalog sowie Frau Isabelle Thomas-Pfund in der Sektion Kataloge und Bibliographien, die zusätzliche Hilfe benötigt wegen der großen Arbeitslast, welche die Herausgabe der zwei Fünfjahreskumulativbände und die Umarbeitung des alphabetischen Katalogs mit sich brachte. Der seit vielen Jahren pensionierte frühere Leiter des Dienstzweiges Vereine und Anstalten, Herr Flavian Hoby, der in verdankenswerter Weise als bester Sachkenner eingesprungen war, um die nachträgliche Signierung der Bestände dieser Sammlungen durchzuführen, wünschte auf Jahresende von dieser Aufgabe entbunden zu werden. Wir sind ihm zu großem Dank verpflichtet für seine wertvolle Unterstützung in der Durchführung dieser bedeutsamen Arbeit, für seine Treue und seinen unermüdlichen Einsatz.

IV. Kommission

Am 29. Mai 1967 starb in Freiburg nach langer Leidenszeit der Präsident der Schweizerischen Bibliothekkommission, François Esseiva. Am 8. Dezember 1961 zum Mitglied der Kommission ernannt, übernahm er deren Präsidium als Nachfolger von Dr. Leo Altermatt im September des Jahres 1962. Er hat sich während seiner viereinhalbjährigen Präsidialzeit um die Schweizerische Landesbibliothek große Verdienste erworben; unermüdlich setzte er sich für ihre geistigen und finanziellen Bedürfnisse ein und stand der Direktion mit seinen reichen Erfahrungen als Fachmann und Mensch beratend zur Seite. Zu seinem Nachfolger als Kommissionspräsident ernannte der Chef des Departements des Innern den bisherigen Vizepräsidenten Heinz Helbing, Verleger und Buchhändler in Basel, und berief gleichzeitig Jean-Pierre Clavel, Direktor der Bibliothèque cantonale et universitaire in Lausanne, als neues Mitglied in die Kommission. Neuer Vizepräsident wurde nach einstimmiger Wahl durch die Kommission Dr. Christoph Vischer, Direktor der öffentlichen Bibliothek der Universität Basel.

Als wichtigste Geschäfte behandelte die Kommission in ihrer Sitzung vom 12. Juni 1967 neben der Annahme des Jahresberichtes die beiden brennendsten Probleme, welche die Bibliothek zurzeit bedrängen: die notwendig gewordene massive Erhöhung des Buchanschaffungskredites und die prekären Raumverhältnisse, insbesondere in den Magazinen. Sie beschloß ferner, dem Departement des Innern die Annahme der neu ausgearbeiteten Benutzungsordnung zu beantragen.

V. Ausstellungen

a) Ausstellungen in unserem Ausstellungssaal

12. April bis Mitte Mai: Stanley Morison und die typographische Tradition.